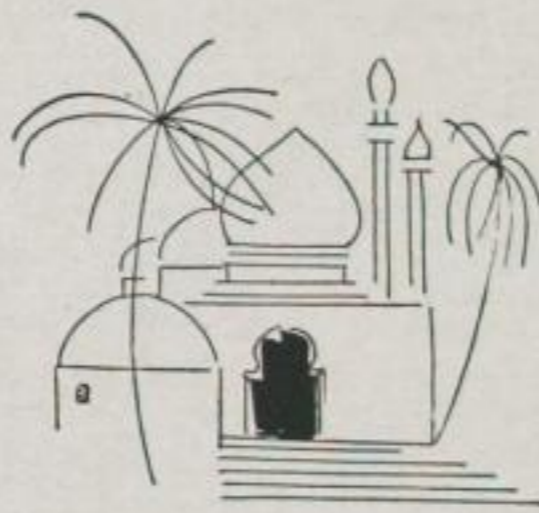




Pullmanporters mit Eifer und ohne servile Trinkgeldhascherei um ihn bemühen. Erstens versteht er es ausgezeichnet, jede Spezies von Angestellten und Dienerschaft individuell zu nehmen, zweitens wissen diese ohnedies beim ersten Zusammenkommen mit ihm, mit wem sie es zu tun haben. Sie ersehen es aus Anzug, Gepäck und Gehaben.



Der maître d'hotel serviert ihm meist mit dem ersten Diner persönlich die stets erwünschten Aufschlüsse über die Gäste des Hauses. Der Hauptportier, unnahbarer Götze der Luxuskarawansereien, liefert ihm voll verständnisvollem Entgegenkommen jedwede gewünschte Information — nicht nur, wo man in der Stadt gut ißt und wo man seine Abende am besten verbringt, sondern auch, ob die Dame wohnt, wer jene Blonde wie lange Mrs. Copley noch jemand kennt, der ihn im kann. Alles übrige weiß der und Auskunftsstelle des aller Kosmopoliten. — — —



von 214 allein im Hotel mit den zwei Barsois ist, hierbleiben wird, und ob er Adventurer-Klub einführen Barmixer, Vertrauensmann internationalen Freibundes Daher kommt es, daß Mister

Traveller, der am ersten Abend unauffällig und allein an seinem Tischchen sitzt, am zweiten Tag bereits allerhand Bekanntschaft schließt, mit schönen Frauen tanzt, mit Gleichgesinnten einen Whisky ausknobelt. Er versteht sich innerhalb ein bis zwei Tagen reibungslos und selbstsicher in das „smart set“ einzufügen. Überall trifft er Bekannte und gute Freunde — denn wo ist er noch nicht gewesen, welches Luxushotel, welche Luxusbar kennt er noch nicht! Überall wird er gut aufgenommen, auf dem Tanzparkett und am Bridgetisch, bei der garden-party und beim Kostümball, auf der Rennbahntribüne und auf der Klubterrasse, auf Golfplatz, Tenniscourt und am Strand. Überall kann er mittun, denn es gibt keinen Sport, kein Kartenspiel, kein neues Buch, das ihm nicht bekannt wäre. Ob es im Excelsior am Lido sei oder im Gleneagles in Schottland, im Royal Hawaiian in Waikiki oder im Miramonti in den Dolomiten, im Huntington in Pasadena oder im Miramar in Biarritz, im Breakers in Palmbeach oder im Stephanie in Baden-Baden; er ist — da er meist gut aussieht, ein guter Tänzer und glänzender Gesellschafter ist — allüberall enfant gâté.

